

*Aufstellung der Einnahmen der Herrschaft Schellenberg. Ausf., o. O. o. D. [ca. 1584], AT-ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Antiqua 228/5, fol. 2r–9v.*

[fol. 2r] Anschlag der eigenthumblichen freüen reichsherrschaft Schellenberg<sup>1</sup> zuegehörigen regalien<sup>2</sup>, oberkeiten, burgstall, dörfen, renten, zünß, gilden<sup>3</sup>, güetern, jagen und gehültz, sambt allen andern rechten und gerechtigkeiten, etc.

[fol. 3r] Anschlag der ghräflichen freüen reichsherrschaft Schellenberg etc.  
Erstlichen.

Zu wissen, das zwey burgstall, eines das Vorder- und das ander Hinder-Schellenberg genant.  
Darzu gehören folgende aigne güeter:

Weingarten.

Zue Mauren <sup>4</sup> hats 15 gantze baw oder beth sambt dem dorckhel <sup>5</sup> , darin 2 crückh- oder dartzbäum und dorckhelgeschir, zusammen angeschlagen per	7.000 fl. <sup>6</sup>
Zue Oschen <sup>7</sup> ain weingarten, der Enckhenweiler <sup>8</sup> genandt, hat 2 gantze baw per	700 fl.
Der graven weingart daselbst zue Oschen, seind 4 gantze baw per	1.400 fl.
Zue Müßelz <sup>9</sup> ain weingart, hat anderhalben baw per	475 fl.
Platzerweingart. <sup>10</sup> Ist ein gantzer bauer per	350 fl.
Latus <sup>11</sup>	9.925 fl.

[fol. 3v] Aigne stuckh.

Dorckhel.

Zue Oschen hats ain dorckhel mit seiner zuegehördt per	200 fl.
--	---------

Altenweiler.

Der alte Weyher <sup>12</sup> zue Mauren, darin jedzundt streuerj wechst und jürlich verlichen würdet per	200 fl.
Latus	400 fl.
Summa	10.324 fl.

[fol. 4r] Besetzte einkommen.

Frücht.

Bemelte herschaft ertragt jürlich ann zünßfrüchten, benandlich weitzen, 110 schöffel, 3 früchte: 3 meßle, jeden per 4 fl., macht 444 fl., denselben angeschlagen per 40 fl., bringt	17.760 fl. <sup>13</sup>
Rauchkhorn <sup>14</sup> oder gersten 42 schöffel, jeden per 3 fl., macht 126 fl., den gulden per 40 fl., thuet	5.040 fl. <sup>15</sup>
Scheff und zünßhaber <sup>16</sup> 10 schöffel, jeden per 1 fl. 9 btz. <sup>17</sup> , macht 16 fl., denn gulden per 40 fl., gerait thuet	640 fl. <sup>18</sup>

<sup>1</sup> Schellenberg (FL).

<sup>2</sup> Regale = Hobeitsrechte. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirtschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 121, Leipzig 1783–1858, S. 428.

<sup>3</sup> Gilte = Gülte = Fruchtzins. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 20, S. 313.

<sup>4</sup> Mauren (FL).

<sup>5</sup> Torkel = Weinpresse.

<sup>6</sup> fl. = Gulden.

<sup>7</sup> Eschen (FL).

<sup>8</sup> Renküer in Eschen. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 1999, S. 261–262.

<sup>9</sup> Mässa in Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 239–240.

<sup>10</sup> Platzwingert (f) in Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 256–257.

<sup>11</sup> Seitensummierung.

<sup>12</sup> Weier in Mauren. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 518.

<sup>13</sup> Dieser Posten erträgt 2,5% Zinsen. Berechnung:  $17760 = 100\%$ ;  $1\% = 177,6$ ;  $444 : 177,6 = 2,5$ . Für die Berechnung danke ich Doz. Dr. Peter RAUSCHER.

<sup>14</sup> Roggen. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 126, S. 6.

<sup>15</sup> 2,5% Zinsen.

Die mülin im Schanerwaldt <sup>19</sup> gibt jährlich 1 schöffel weitzen per 4 fl. und jeden per 40 fl., macht	160 fl. <sup>20</sup>
Herbsthiener. <sup>21</sup>	
Junge zünbhiener gefallen jährlich 18, jedes per 1 btz., thuet 1 fl. 3 btz., den gulden per 40 fl., thuet	48 fl. <sup>22</sup>
Ayer.	
Ayer gefallen 310, das 100 per 10 btz., macht 2 fl. 1 btz., per 40 fl. bringt	82 fl. 10 btz. <sup>23</sup>
Latus	23.730 fl. 10 btz.
[fol. 4v] Besetzt einkomen.	
Geltt.	
Die güeter im Thiergarten <sup>24</sup> seind verlihen jährlich umb 14 fl., den gulden per 40 fl. gerait, macht	560 fl. <sup>25</sup>
Landtsteür gefelt jährlich auf Martini <sup>26</sup> 77 lb. d. <sup>27</sup> oder 88 fl., jeden per 40 fl., thuet	3.520 fl. <sup>28</sup>
Pfenningzünß khund jarlich 69 fl., jeden per 40 fl., laufft	2.760 fl. <sup>29</sup>
Freye hilff oder schnitz <sup>30</sup> , wie es genannt, würdt dargegen aber ine herr schuldig die undertha- nen der reichsanlagen zu endtheben, 416 fl. 2 ½ btz., jeden gulden auß gehörter ursach per 20 fl. angeschlagen, thuet	8.323 fl. 5 btz. <sup>31</sup>
Mülinregel <sup>32</sup> , zünst jährlich 3 lb. d. oder 3 fl. 6 btz. 6 d., der gulden per 40 fl., thuet	137 fl. <sup>33</sup>
Zum Bihel ennerhalb Rheines gehört in die herschaft Schellenberg, zünsen von dem jar	
Latus	15.300 fl. 5 btz.
[fol. 5r] Besetzt einkomen.	
jarlich 10 lb. d., thuet 8 ½ btz. (dem gulden nach per 40 fl.), bringt	22 fl. 12 ½ btz. <sup>34</sup>

Baw oder mist.

Feurstatten seindt zue Mauren 38.

Zue Öschen 58.

Item kilchspiel<sup>35</sup> Bendern<sup>36</sup> und Roggel<sup>37</sup> 58.

<sup>16</sup> *Wiesenhafer oder Raygras. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 121, S. 282.*

<sup>17</sup> *btz. = Batzen (Silbermünze aus Bern), 15 Batzen = 1 Gulden. KRÜNITZ, Bd. 3, S. 601.*

<sup>18</sup> *2,5% Zinsen.*

<sup>19</sup> *Schaanwald in Mauren. Vgl. LNB.*

<sup>20</sup> *2,5% Zinsen.*

<sup>21</sup> *Huhn, Fastnachts = Herbstbuhn = Zinsbuhn, welches die Untertanen ihrem Grundherrn zu bestimmten Zeiten im Jahr entrichten mussten. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 23, S. 46.*

<sup>22</sup> *48 x. 15 = 720 btz. = 100%; 1% = 7,2; 1 fl. 3 btz. = 18 btz.; 18 : 7,2 = 2,5% Zinsen.*

<sup>23</sup> *2,5% Zinsen.*

<sup>24</sup> *Düergarta in Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 129–130.*

<sup>25</sup> *2,5% Zinsen.*

<sup>26</sup> *11. November. Vgl. Hermann GROTEFEND, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, Hannover 1891–1898, S. 78.*

<sup>27</sup> *lb. = Libra (Pfund), d. = Denar (=Pfennig), lb. d. = 1 Pfund Pfennig, 1 Pfund Silber = 240 Pfennig (Denare).*

<sup>28</sup> *2,5% Zinsen.*

<sup>29</sup> *2,5% Zinsen.*

<sup>30</sup> *Als „Schnitz“ wird ein zwischen den Untertanen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg und Graf Kaspar von Hohenems (1573–1640) im Jahr 1614 geschlossener Steuer-Vergleich bezeichnet. Vgl. Liechtensteiner Landesarchiv (LLA), U20 für Vaduz und Pfarrarchiv (PfA) Bendern (Be) U32 für die Herrschaft Schellenberg. In Urkunden des 16. Jahrhunderts war die „Schnitz“ eine Abgabe an den Grundherrn, die meistens für Reichsanlagen (Steuer für den Krieg gegen die Türken) verwendet wurde. Vgl. ÖStA, HHStA, LA, ÖA, VÖ 9, fol. 307r–319v.*

<sup>31</sup> *5% Zinsen.*

<sup>32</sup> *Mühlenregal war das Vorrecht vieler Regenten, den Bau einer Mühle sich selbst oder bestimmten Einwohnern vorzubehalten. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 96, S. 629.*

<sup>33</sup> *2,5% Zinsen.*

<sup>34</sup> *2,5% Zinsen.*

<sup>35</sup> *Kirchspiel = Pfarrgemeinde. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 38, S. 435.*

Macht zusamen 181. Gibt jede jürlich ain fart mist zu obgemelt weingarten, jede per 4 btz., thuet 48 fl. 4 btz., jeden per 40 fl., bringt	1.930 fl. 10 btz. <sup>38</sup>
Weiter zünsen etliche sonderbahre güeter zue Mauren 15 fuerder mist. Jedes per 4 btz., thuet 4 fl. derselben, jeden per 40 fl., macht	160 fl. <sup>39</sup>
Latus	2.113 fl. 7 ½ btz.
Summa besetzt und bestendigen einkhomen anschlags thuet	41.144 fl. 7½ btz.
[fol. 5v] Unbesetzt einkomen.	
Zehendtfricht.	
Der zehenden zue Mauren ertregt zue gemainen jahren 13 ½ schöffel weytzen und korn per 3 ½ fl. gerait, macht 47 fl. 3 btz. 3 x. <sup>40</sup> , den gulden per 35 fl. angeschlagen, thuet	1.643fl. 11 btz. 1 x. <sup>41</sup>
Zehendtwein.	
Ain herr zue Schellenberg hat neben dem Johanniterhauß zue Veldkirch <sup>42</sup> dein weinzehenden, welcher zum halbtheil gemeintlich ertregt 1 fuerder 1 sacc weins, das fuerder per 40 fl. angeschlagen, thuet 50 fl. und den gulden per 30 fl. gerait, macht	1.500 fl. <sup>43</sup>
Umgelt <sup>44</sup>	
Umbgelt gefelt zue gemainen jahren 100 fl., auch etwan ein mehrers jeden per 25 fl. geschetzt, macht	2.500 fl. <sup>45</sup>
Fräuel. <sup>46</sup>	
Fräuel und buossen seindt jürlich auf ungefahr 300 fl. minder und mehr, jeden per 25 fl. taxirt, bringt	7.500 fl. <sup>47</sup>
Latus	13.153 fl. 11 btz. 1 x.
[fol. 6r] Unbesetzt einkommen.	
Wol kombt bej Vadutzer <sup>48</sup> anschlag auch ein.	
Schupflehen <sup>49</sup> , so zue 15 jaren vererschätzt, werden uff 458 fl., jeden per 35 fl. gerait, thuet	16.030 fl. <sup>50</sup>
Faßnachthiener <sup>51</sup> gefallen diser zeit inn der herschaft Schellenberg 181. Jedes per 10 x., bringt 30 fl. 2 ½ btz., den gulden per 35 fl., thuet	1.055 fl. 12 ½ btz. <sup>52</sup>
Latus	17.085 fl. 12 ½ btz.
Summa anschlags ahn besetzter einkomen	30.239 fl. 8 btz. 3 x.

[fol. 6v] Leibaigen leüth.

Zue Mauren seindt diser zeit per sohnen 221.

<sup>36</sup> Bndern ist der südliche Dorfteil in Gamprin (FL).

<sup>37</sup> Ruggell (FL).

<sup>38</sup> 2,5% Zinsen.

<sup>39</sup> 2,5% Zinsen.

<sup>40</sup> x. = Kreuzer, 60 Kreuzer = 1 Gulden, 4 Kreuzer = 1 Batzen.

<sup>41</sup> 2,8% Zinsen.

<sup>42</sup> Feldkirch (A).

<sup>43</sup> 3,3% Zinsen.

<sup>44</sup> Umgeld = Getränkesteuer. Vgl. KRÜNITZ Bd. 194, S. 314.

<sup>45</sup> 4% Zinsen.

<sup>46</sup> Frevel = Strafgeelder. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 15, S. 32.

<sup>47</sup> 4% Zinsen.

<sup>48</sup> Vaduz (FL).

<sup>49</sup> Schupflehen = Lehen auf Lebenszeit. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 69, S. 346.

<sup>50</sup> 2,8% Zinsen.

<sup>51</sup> Wie Anm. 21.

<sup>52</sup> 2,8% Zinsen.

Zue Öschen 305.  
Im kilchspil Bendern und Roggel 341.  
Macht per sohen 867.  
Jede per 6 fl. geschetzt, thuet 5.202 fl.  
Summa per se.

[fol. 7r] Vischentzen.  
1. Daß wasser die Oschen<sup>53</sup> gibt visch und krebs.  
2. Der alt Schwebelbrun<sup>54</sup> zue Nendels<sup>55</sup> und das Weyherlj<sup>56</sup> darbej.  
3. Daß vischen mit anglen im Rhein.  
Hier für 5.000 fl.  
Summa per se.

[fol. 7v] Frondienst.  
Waß für zimmer- oder bawholtz zu fieren auf ordt und end mans begert, seindt die underthanan schuldig zue füeren etc.  
Wie auch korn und wein, so in diser herschaft erwöchst, uf das schloß zue lifern verbunden.  
Zue hagen und jagen zu verhelfen, auch andere dienst uff erfordern zu thuen schuldig.  
Alles zuesamen anschlagen per 8.000 fl.  
Summa per se.

[fol. 8r] Gehültz und veld der herschaft Schellenberg etc.  
1. Schanwald, die Bürs<sup>57</sup> genandt  
2. Maurer Ochsenberg.<sup>58</sup>  
3. Öschner Ochsenberg.<sup>59</sup>  
4. Wald im Hanenbaden.<sup>60</sup>  
5. Buechwaldt<sup>61</sup> aufm Gantenstein.<sup>62</sup>  
6. Buech und thanholtz ufm Herrenbichel<sup>63</sup> bej Vorder-Schellenberg.  
7. Buecholtz, formahlen genandt bej Hinder-Schellenberg.  
Dise alle seindt der herschaft aigen und auf vihl hundert, ja etlich tausendt jaucharten<sup>64</sup> geschetzt, angeschlagen per 30.000 fl.  
Summa per se.

[fol. 8v] Wild jagen, darinnen es allerlej roths und schwartz wilbredt abgibt.  
1. Im Schanerwald und Nendla.  
2. In Raggeler<sup>65</sup> Halden.  
3. Im Nolen.<sup>66</sup>  
4. Im Brechlis.<sup>67</sup>  
5. In der Kratzen.<sup>68</sup>  
6. Im Lindholtz.<sup>69</sup>

<sup>53</sup> Esche, Bach in Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 137–138.

<sup>54</sup> Mögl. Schwabbrünna in Schaan (FL). Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 669–670.

<sup>55</sup> Nendeln, Gem. Eschen (FL).

<sup>56</sup> Weierle (†) in Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 322.

<sup>57</sup> Bürst in Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 126.

<sup>58</sup> Ochsenberg (†) in Mauren. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 460.

<sup>59</sup> Ochsenberg (†) in Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 250.

<sup>60</sup> Hanabüda. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 182–183.

<sup>61</sup> Buchwald (†) in Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 123.

<sup>62</sup> Gantenstein in Schellenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 4, S. 187–188.

<sup>63</sup> Herrenbüchelwald. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 4, S. 206.

<sup>64</sup> So viel Feld oder Acker, als ein Mann mit einem Gespanne den Tag über bearbeiten kann. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 94, S. 16.

<sup>65</sup> Irraggell. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 323–324.

<sup>66</sup> Nollenwald. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 4, S. 394.

<sup>67</sup> Brüechlis. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 4, S. 312–313.

<sup>68</sup> Kratzera, Kratzernwald. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 4, S. 367–368.

7. In der Kalin.<sup>70</sup>
8. Auf Blat.<sup>71</sup>
9. Im Metzenthal.<sup>72</sup>  
Fuchs und hasen jagen.
10. Aufm Kopflin zue Bendern.<sup>73</sup>
11. Ob Öschen, die groß Studen Gut.<sup>74</sup>
12. Im Faxerberg oder Thiergärtlin.
13. Auf Luxs.<sup>75</sup>
14. Uf Kopflin bej Gamprin.<sup>76</sup>
15. Auw auf Banx.<sup>77</sup>
16. Uff Roggeler Auw.<sup>78</sup>
17. Auff Gampriner Auw.<sup>79</sup>

[fol. 9r] Pfarckirchen.

Bendern alda haltet sich dieser zeit ein praelat von St. Lucio<sup>80</sup> auff, ist ein stattliche pfarr von ungenar 1.000 fl. einkomens, alda ein herr die castenvogtej<sup>81</sup> hat.

Mauren ein pfarr, die das Johaniterhauß zue Veldkhirsch schuldig versehen zue lassen.

Öschen ein pfarr, die collatur dem herrn praelaten von Pfeffers<sup>82</sup> gehörig, aber ein pfarrherren mit eines rögierenden herren wissen und bewilligen dahin setzen soll etc.

Die regalia, hoche und nidere, auch vorstliche und alle obrigkeiten sambt dem cästenvogthehen und andern gerechtsamen geboten und verboten per Summa per se.

20.000 fl.

[fol. 9v] Summarum anschlags aller guetter, bestendiger und unbestendiger einkomen, geholtzes, regalien und zuegehörungen der herschaft Schellenberg thuert etc.

Ein hundredt fünfund vierzigtausent neun hundredt und aiff gulden, ein batzen und ein kreitzer.

145.911 fl. 1 btz. 1 x.

Id est.<sup>83</sup>

Nota.<sup>84</sup>

Die widerlosung auff gewisse jahr, deren man sich bereden würdet, in massen bej dem anschlag der grafenschaft Vadutz hiemit vorbehalten etc.

<sup>69</sup> Linnbolz in Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 227.

<sup>70</sup> Galina. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 2, S. 524–525.

<sup>71</sup> Blatenau. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 4, S. 306.

<sup>72</sup> Metzental (†) in Schellenberg. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 4, S. 234–235.

<sup>73</sup> Köpflin. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 4, S. 84.

<sup>74</sup> Studen Guet. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 505.

<sup>75</sup> Flux (†) in Eschen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 3, S. 153–154.

<sup>76</sup> Gamprin (FL).

<sup>77</sup> Bangs. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 4, S. 298–299.

<sup>78</sup> Ruggeller Au (†). Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 4, S. 119.

<sup>79</sup> Au<sup>2</sup> in Gamprin. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 4, S. 15–16.

<sup>80</sup> Chur, St. Luzi Kloster, GR (CH).

<sup>81</sup> Kastenvogtei ist das Amt eines Kastenvogts. Dieser ist mit ein mit der Hochgerichtsbarkeit betrauter Schirm- und Schutzherr eines geistlichen Stifts oder Klosters, auch dessen örtlicher Amtswalter. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 35, S. 674f.

<sup>82</sup> Pfäfers, SG (CH).

<sup>83</sup> So ist es.

<sup>84</sup> Bemerke.